

# Asulfa® Jet Mehltau-Frei

**Kenndaten:**

**Fungizides Granulat**  
**Wirkstoff: 800 g/kg Schwefel**  
**Gefahrsymbol: –**



Nr. 0498

**Asulfa Jet Mehltau-Frei schützt Stachelbeeren, Kernobst, Gurken, Erbsen, Wurzel- und Knollengemüse, Zierpflanzen und Reben (z.B. an der Pergola) vor Echten Mehltäupilzen bzw. Schorf durch einen langanhaltenden Schutzbelag, der die Sporen der Pilze am Auskeimen und damit ein Fortschreiten der Krankheit verhindert. Durch die Behandlung gegen die Pilze wird auch eine beachtliche Nebenwirkung gegen Spinnmilben erzielt.**

**Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen**

Schadorganismus/Zweck	Kulturart/Objekt
Amerikanischer Mehltau	Stachelbeeren
Echter Mehltäupilz-Arten	Zierpflanzen
Echter Mehltau	Kernobst, Erbse, Gurke, Wurzel- und Knollengemüse
Echter Mehltau ( <i>Uncinula necator</i> )	Weinreben (Kelter- und Tafeltrauben)
Schorf ( <i>Venturia</i> spp.)	Kernobst

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle (NW468).

Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat (NW604).

Für die Anwendung in Kernobst gilt:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden (NW608).

10 m

**Anwendung  
 Gemüsebau**
Erbsen

Gegen Echten Mehltau \_\_\_\_\_ 15 g/100 m<sup>2</sup> in 6 l/100 m<sup>2</sup> Wasser spritzen oder sprühen, Anwendungszeitpunkt: ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome.

# Asulfa® Jet Mehltau-Frei

**A**

Max. 3 Anwendungen im Abstand von 6 - 8 Tagen in der Kultur bzw. je Jahr.  
Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden (WW750).

## Gurken (Freiland)

Gegen Echten Mehltau

(Sphaerotheca fuliginea und Erysiphe cichoracearum) \_\_\_\_\_ 15 g/100 m<sup>2</sup> in 6 l/100 m<sup>2</sup> Wasser spritzen oder sprühen, Anwendungszeitpunkt: ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Max. 6 Anwendungen im Abstand von 6 - 8 Tagen in der Kultur bzw. je Jahr.

Wurzel- und Knollengemüse

Gegen Echten Mehltau \_\_\_\_\_ 15 g/100 m<sup>2</sup> in 6 l/100 m<sup>2</sup> Wasser spritzen oder sprühen, Anwendungszeitpunkt: ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Max. 6 Anwendungen im Abstand von 5 - 7 Tagen in der Kultur bzw. je Jahr.

Konzentration im Gemüsebau:

3 Beutel (30 g) in 12 l Wasser reichen aus zur Behandlung von 200 m<sup>2</sup>, bzw. 1 Beutel (10 g) in 4 l Wasser reichen aus zur Behandlung von 65 m<sup>2</sup>.

In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und dem Anbauverfahren können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen (WP747).

## **Obstbau**

### Beerenobst

Gegen Amerikanischen Stachelbeermehltau an Stachelbeeren

vor dem Austrieb \_\_\_\_\_ 50 g/100 m<sup>2</sup>

in 10 l / 100 m<sup>2</sup> Wasser (0,5 %)

nach dem Austrieb \_\_\_\_\_ 40 g/100 m<sup>2</sup>

in 10 l / 100 m<sup>2</sup> Wasser (0,4 %)

spritzen oder sprühen, Anwendungszeitpunkt: ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Max. 6 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr.

Konzentration im Obstbau:

5 Beutel (à 10 g) in 10 l Wasser entspricht 0,5% und reicht aus zur Behandlung von 100 m<sup>2</sup>.

Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten (WP732).

Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich (WP740).

### Kernobst

Gegen Schorf und Mehltau mit befallsmindernder Wirkung auf Spinnmilben

vor der Blüte \_\_\_\_\_ 35 g

je 100 m<sup>2</sup> in maximal 5 l / 100 m<sup>2</sup> und je m Kronenhöhe Wasser (0,7 %)

zur Blüte abfallend auf \_\_\_\_\_ 25 g

je 100 m<sup>2</sup> und je 1 m Kronenhöhe (0,5 %)

nach der Blüte \_\_\_\_\_ 20 g

je 100 m<sup>2</sup> in maximal 5 l / 100 m<sup>2</sup> und je m Kronenhöhe Wasser (0,4 %)

abfallend auf \_\_\_\_\_ 10 g

je 100 m<sup>2</sup> und je 1 m Kronenhöhe (0,2 %)

spritzen oder sprühen, Anwendungszeitpunkt: Schorf: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Mehltau: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. 14 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr.

Asulfa Jet Mehltau-Frei ist gegenüber den meisten Apfelsorten gut verträglich. Bei schwefelempfindlichen

# Asulfa® Jet Mehltau-Frei

A

Apfelsorten wie z.B. Berlepsch, Cox Orange und Ontario die Hinweise des amtlichen Pflanzenschutzdienstes beachten.

Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten (WP732).

Berostung bei empfindlichen Sorten möglich (WP7371).

Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich (WP740).

## Weinbau

Weinreben (Nutzung als Tafel- und Keltertrauben)

Gegen Echten Mehltau (*Uncinula necator*) vor der Blüte (Rebstadium 09-61)

ES 09 \_\_\_\_\_ 36 g /100 m<sup>2</sup> in maximal 4 l/100 m<sup>2</sup> Wasser

ES 61 \_\_\_\_\_ 48 g /100 m<sup>2</sup> in maximal 8 l/100 m<sup>2</sup> Wasser

(0,9-0,6 %)

nach der Blüte (Rebstadium 71-75)

ES 71 \_\_\_\_\_ 24 g /100 m<sup>2</sup> in maximal 12 l/100 m<sup>2</sup> Wasser

ES 75 \_\_\_\_\_ 32 g /100 m<sup>2</sup> in maximal 16 l/100 m<sup>2</sup> Wasser

spritzen oder sprühen (0,2 %), Anwendungszeitpunkt: ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Max. 8 Anwendungen im Abstand von 6 - 8 Tagen in der Kultur bzw. je Jahr.

Wahl der Konzentration entsprechend den Aufrufen des örtlichen Rebschutzdienstes oder nach Befallslage.

Konzentration in Reben:

1 Beutel (10 g) in 10 l Wasser entspricht 0,1 %.

3 Beutel (30 g) in 12 l Wasser reichen aus zur Behandlung von 200 m<sup>2</sup>, bzw. 1 Beutel (10 g) in 4 l Wasser reichen aus zur Behandlung von 65 m<sup>2</sup>.

## Zierpflanzenbau

Zierpflanzen (Freiland)

Gegen Echten Mehltau

Pflanzengröße bis 50 cm \_\_\_\_\_ 25 g/100 m<sup>2</sup>

Pflanzengröße 50 bis 125 cm \_\_\_\_\_ 37,5 g/100 m<sup>2</sup>

Pflanzengröße über 125 cm \_\_\_\_\_ 50 g/100 m<sup>2</sup>

spritzen oder sprühen, Anwendungszeitpunkt: ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Max. 15 Anwendungen im Abstand von 6 - 8 Tagen in der Kultur bzw. je Jahr.

Konzentration in Zierpflanzen:

1 Beutel (10 g) in 4 l Wasser entspricht 0,25 %.

Keine Anwendung bei Hitze oder direkter Sonneneinstrahlung (WA860).

Pflanzenverträglichkeit

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass Asulfa Jet Mehltau-Frei den empfohlenen Konzentrationen von folgenden Zierpflanzen, Ziergehölzen und Zierstauden gut vertragen wird:

Botanischer Name \_\_\_\_\_ Deutscher Name

Acer \_\_\_\_\_ Ahorn

Ageratum houstonianum \_\_\_\_\_ Leberbalsam

Antirrhinum majus \_\_\_\_\_ Löwenmaul

Aquilegia Hybriden \_\_\_\_\_ Akelei

Asparagus sp. \_\_\_\_\_ Zierspargel

Aster sp. \_\_\_\_\_ Aster

Cheiranthus cheiri \_\_\_\_\_ Goldlack

Crataegus sp. \_\_\_\_\_ Weiß- und Rotdorn

# Asulfa® Jet Mehltau-Frei

**A**

Dahlia Hybriden _____	Dahlie, Georgine
Delphinium cultorum _____	Rittersporn
Doronicum sp. _____	Gemswurz
Freesia refracta _____	Freesie
Fuchsia Hybriden _____	Fuchsia
Gladiolus Hybriden _____	Gladiole
Helleborus niger _____	Christrose
Malus sp. _____	Apfelsämlinge
Paeonia sp. _____	Pfingstrose
Pelargonium sp. _____	Pelargonie
Quercus sp. _____	Eiche
Rosa sp. _____	Rose
Solidago _____	Goldrute
Tulipa sp. _____	Tulpe

In der Praxis wurde eine große Anzahl von Rosensorten und eine Vielzahl von Zierpflanzen, Ziergehölzen und Zierstauden mit Asulfa Jet Mehltau-Frei behandelt. Da jedoch bei der großen Zahl der Arten mit ihren Sorten unterschiedliche Verträglichkeiten auftreten können, empfiehlt es sich, vor der Spritzung des gesamten Bestandes die Empfindlichkeit an einzelnen Pflanzen bei den gegebenen Wachstumsbedingungen zu prüfen. Beobachtungszeitraum: 10-12 Tage.

Chrysanthemem nicht behandeln!

## Ausbringungstechnik

Pflanzen gleichmäßig (auch Blattunterseiten) einsprühen. Spritzbrühe restlos ausbringen. Nach Einsatz Spritzgeräte mit Wasser gründlich reinigen. Bei sehr heißem Wetter mit intensiver Sonneneinstrahlung sollte nicht gespritzt werden. Behandlungen in die frühen Morgenstunden, besser noch in die Abendstunden verlegen.

## Mischbarkeit

Asulfa Jet Mehltau-Frei ist mischbar mit Insektiziden wie z.B. Pyreth Natur-Insektizid, sollte aber nicht mit Mineral-Ölen gemischt werden. Mischungen umgehend ausbringen.

## Wartezeit

Erbsen _____	7 Tage
Gurken _____	6 Tage
Beerenobst, Kernobst, Wurzel- und Knollengemüse _____	7 Tage
Weinreben: Keltertrauben: 56 Tage; Tafeltrauben: 28 Tage	
Zierpflanzen: ohne Bedeutung (N)	

## **Umweltverhalten**

### Bienen

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nichtbienengefährlich eingestuft (B4) (NB6641).

### Nützlinge

Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Euseius finlandicus (Raubmilbe) eingestuft (NN1326).

Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Aleochara bilineata (Kurzflügelkäfer) eingestuft (NN160).

Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Coccinella septempunctata (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft (NN161).

Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Poecilus cupreus (Laufkäfer) eingestuft (NN165).

# Asulfa® Jet Mehltau-Frei

A

Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Chrysoperla carnea (Florfliege) eingestuft (NN170).

Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art Aphidius rhopalosiphi (Brackwespe) eingestuft (NN1842).

Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) eingestuft (NN234).

Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art Phytoseiulus persimilis (Raubmilbe) eingestuft (NN333).

Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art Trichogramma cacoeciae (Erzwespe) eingestuft (NN380).

Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art Coccygomimus turionellae (Schlupfwespe) eingestuft (NN382).

Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art Encarsia formosa (Erzwespe) eingestuft (NN383).

## Fische

Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere (NW263).

## Gewässer/Grundwasser

Für die Anwendung in Stachelbeeren, Erbsen, Gurken, Wurzel- und Knollengemüse, Zierpflanzen und in Reben gilt: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden (NW642).

## **Hinweise für den sicheren Umgang**

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten (SP001).

### Anwenderschutz

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen (SB001).

Beim Umgang mit frisch behandelten Pflanzen Schutzhandschuhe tragen (SF177).

Arbeitskleidung (mindestens langärmeliges Hemd und lange Hose) und Handschuhe tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels (SS201).

Kopfbedeckung aus festem Stoff mit breiter Krempe tragen, bei Spritzarbeiten über Kopf (SS400).

### Erste Hilfe/Hinweise für den Arzt

Allgemeine Hinweise: Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Betroffene an die frische Luft bringen. Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

Nach Einatmen: Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Reichlich Frischluftzufuhr und sicherheitshalber Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen. Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. Im allgemeinen ist das Produkt nicht hautreizend.

Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen, sofort ärztliche Hilfe zuziehen. Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Medizinalkohle einnehmen lassen.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

## **Anwendung: März bis Oktober**

### **Abpackung**

**10 x 10 g Portionsbeutel**

**(Org.-Kart. 20 x 100 g) \_\_\_\_\_ Art.-Nr. 3151**